

**0.2 Art**

<b>0.2.1. Artencode</b>	1102
<b>0.2.2. Wissenschaftliche Bezeichnung der Art</b>	Alosa alosa
<b>0.2.3. Andere wissenschaftliche Bezeichnung der Art</b>	Alosa alosa
<b>0.2.4. Trivialname</b>	Alse, Maifisch

**1. Nationale Ebene**

<b>1.1.1.a. Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert</b>	Ja
<b>1.1.1.b. Die Art ist als sensibel einzustufen?</b>	Nein
<b>1.1.2. Angewandte Methode für Kartendaten</b>	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
<b>1.1.3. Datum der Daten für die Vorkommenskarte</b>	1995-2012
<b>1.1.4. Eine zusätzliche Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert</b>	Ja
<b>1.1.5. Karte des natürlichen Verbreitungsgebiets wurde geliefert</b>	Ja

**2. Biogeografische Ebene**

<b>2.1 Biogeografische Region oder marine Region</b>	KON (Kontinentale Region)
<b>2.2 Veröffentlichte Quellen:</b>	AW: ICES Surveys HE: Landesweite Artgutachten 2003-2011 sowie Auswertung der zentralen hessischen Artendatenbank MV: SCHAARSCHMIDT, T., LEMCKE, R. (2004): Quellendarstellung zur historischen Verbreitung von Fischen und Rundmäulern in Binnengewässern des Landes Mecklenburg - Vorpommern. Mitt. Landesforschungsanst. Landw. Fischerei Meckl. Vorp. 32: 261 S. WINKLER, H. M., WATERSTRAAT, A., HAMANN, N., SCHAARSCHMIDT, TH., LEMCKE, R., ZETTLER, M. und Mitarb. (2007): Verbreitungsatlas der Fische, Rundmäuler, Großmuscheln und Großkrebse in Mecklenburg - Vorpommern. Herausgeber: Fachgruppe Feldherpetologie & Ichthyofaunistik beim NABU e.V., Gesellschaft für Naturschutz und Landschaftsökologie e. V. und Verein Heimische Wildfische Schwerin e. V.. Verlag Natur + Text, Rangsdorf: 180 S. WINKLER, H. W., WATERSTRAAT, A. & HAMANN, N. (2002): Rote Liste der Rundmäuler, Süßwasser- und Wanderfische. Schwerin, Umweltministerium Mecklenburg-Vorpommern: 52 S. ST: keine (HE: <a href="http://www.hessen-forst.de/fena/produkte-angebote/arten-docs/">http://www.hessen-forst.de/fena/produkte-angebote/arten-docs/</a> MV: <a href="http://www.lung.mv-regierung.de/dateien/ffh_asb_alosa_alosa.pdf">http://www.lung.mv-regierung.de/dateien/ffh_asb_alosa_alosa.pdf</a> )

**2.3 Natürliches Verbreitungsgebiet**

<b>2.3.1. Größe des Verbreitungsgebiets:</b>	6.582,53 km <sup>2</sup> (= 658.253,30 ha )
<b>2.3.2. Angewandte Methode:</b>	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
<b>2.3.3. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2000-2012
<b>2.3.4. Kurzzeittrend Richtung:</b>	0: stabil
<b>2.3.5. Kurzzeittrend Ausmaß:</b>	

<b>2.3.6. Langzeittrend Zeitraum:</b>	
<b>2.3.7. Langzeittrend Richtung:</b>	
<b>2.3.8. Langzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.3.9. Günstiges natürliches Verbreitungsgebiet:</b>	x: unbekannt
<b>2.3.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.3.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert</b>	

## 2.4 Population

<b>2.4.1. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die EU Einheit / Ausnahme:</b>	Minimum: 0, Maximum: 0, Einheit: Individuen
<b>2.4.2. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die DE Einheit:</b>	Minimum 32, Maximum 44, Einheit: TK25-Quadranten
<b>2.4.3.b. Erläuterungen zur Umrechnung in Individuenzahlen:</b>	
<b>2.4.3.c. Probleme bei der Bereitstellung der geschätzten Populationsgröße:</b>	Datensituation unzureichend (keine Angaben zu Minimal bzw. Maximalwerten oder zur Populationsdichte verfügbar, oder nur Daten kleinen Teilen des Areals vorhanden)
<b>2.4.4. Datum der Größenschätzung:</b>	2000-2012
<b>2.4.5. Angewandte Methode:</b>	1: Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussagen ohne oder mit minimalen Stichproben
<b>2.4.6. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2000-2012
<b>2.4.7. Kurzzeittrend Richtung:</b>	u: unbekannt
<b>2.4.8. Kurzzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.4.8.c. Kurzzeittrend Vertrauensintervall:</b>	
<b>2.4.9. Kurzzeittrend Angewandte Methode:</b>	0: Daten fehlend
<b>2.4.10. Langzeittrend Zeitraum:</b>	
<b>2.4.11. Langzeittrend Richtung:</b>	
<b>2.4.12. Langzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.4.12.c. Langzeittrend Vertrauensintervall:</b>	
<b>2.4.13. Langzeittrend Angewandte Methode:</b>	
<b>2.4.14. Günstige Gesamtpopulation:</b>	>>>: viel größer als die aktuelle natürliche Population
<b>2.4.15. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.4.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert</b>	Tatsächliche Veränderung + Anwendung einer anderen Methode

## 2.5 Habitat der Art

<b>2.5.1. Geschätzte Größe:</b>	2.757,40 km <sup>2</sup> (= 275.740,00 ha )
<b>2.5.2. Jahr oder Zeitraum:</b>	2000-2012
<b>2.5.3. Angewandte Methode:</b>	1: Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussagen ohne oder mit minimalen Stichproben
<b>2.5.4.a. Einstufung Habitatqualität:</b>	0: unbekannt
<b>2.5.4.b. Erläuterung zur Bewertung Habitatqualität:</b>	Die Habitatqualität wurde durch Experteneinschätzung ermittelt oder bei fehlenden Daten mit 'unbekannt' bewertet.
<b>2.5.5. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2000-2012
<b>2.5.6. Kurzzeittrend Richtung:</b>	u: unbekannt

<b>2.5.7. Langzeittrend Zeitraum:</b>	
<b>2.5.8. Langzeittrend Richtung:</b>	
<b>2.5.9. Fläche des geeigneten Habitats für die Art:</b>	
<b>2.5.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.5.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert</b>	Anwendung einer anderen Methode

## 2.6 Hauptbeeinträchtigungen

<b>2.6.1. Angewandte Methode</b>		1: nur auf der Grundlage von Experteneinschätzungen						
Code	Beeinträchtigungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
J02.03.02	Kanalisation von Gewässern	H						
J02.05	Änderung des hydrologischen Regimes und Funktionen	H						
J03.01	Verlust oder Verminderung spezifischer Habitatstrukturen	H						
J03.02	Anthropogene Verminderung der Habitatvernetzung, Fragmentierung von Habitaten	H						
C03	Produktion erneuerbarer abiotischer Energien	L						
D03.02.01	Schifffahrtswege für Gütertransport	L						
F02	Fischerei und Entnahme aquatischer Ressourcen (inkl. Beifängen)	L						

## 2.7 Gefährdungen

<b>2.7.1. Angewandte Methode</b>		1: Experteneinschätzung						
Code	Gefährdungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
J02.05	Änderung des hydrologischen Regimes und Funktionen	H						
J03.01	Verlust oder Verminderung spezifischer Habitatstrukturen	H						
J03.02	Anthropogene Verminderung der Habitatvernetzung, Fragmentierung von Habitaten	H						
C03	Produktion erneuerbarer abiotischer Energien	L						
D03.02.01	Schifffahrtswege für Gütertransport	L						
F02	Fischerei und Entnahme aquatischer Ressourcen (inkl. Beifängen)	L						
J02.03.02	Kanalisation von Gewässern	L						

## 2.8. Ergänzende Informationen

<b>2.8.1 Begründung des zur Bestimmung der Trendentwicklung herangezogenen %-Werts:</b>	
<b>2.8.2. Sonstige relevante Informationen zur Beurteilung des FCS:</b>	DE: Aktuelle Population: Grund der Veränderung (2.4.15.c): von 2007 zu 2013 geänderte Einheit der Populationsgröße. DE: Aktuelles Habitat: Grund der Veränderung (2.5.10.c): von 2007 zu 2013 geänderte Einheit der Habitatgröße.

## 2.9 Schlussfolgerungen

	Bewertung	Trend
2.9.1. Natürliches Verbreitungsgebiet:	XX (unbekannt)	
2.9.2. Population:	U2 (schlecht)	
2.9.3. Habitat der betreffenden Art:	XX (unbekannt)	
2.9.4. Zukunftsaussichten:	XX (unbekannt)	
2.9.5./6. Gesamt:	U2 (schlecht)	x (unbekannt)

## 3.1 Population in gemeldeten Gebieten (nur für Anhang II-Arten relevant)

3.1.1 Populationsgröße:	Minimum: 29, Maximum: 38, Einheit: TK25-Quadranten
3.1.2. Angewandte Methode:	1: Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussagen ohne oder mit minimalen Stichproben
3.1.3. Kurzezeitrend:	

## 3.2 Erhaltungsmaßnahmen (nur für Anhang II-Arten relevant)

Massnahme	Gesetz	Verwaltung	Vertrag	Wiederkehr	Einmalig	Bedeutung	Ort	Bewertung
4.1: Verbesserung der Wasserqualität				x		H	innerhalb und außerhalb	Verbesserungsmaßnahme
4.2: Verbesserung des hydrologischen Regimes				x		H	innerhalb und außerhalb	Verbesserungsmaßnahme
7.2: Regulierung der Binnenfischerei	x					H	innerhalb und außerhalb	langfristig wirksame Maßnahme
7.4: spezielle Artenschutzmaßnahmen				x		H	außerhalb	langfristig wirksame Maßnahme

2014-01-27, 10-50-10

**0.2 Art**

<b>0.2.1. Artencode</b>	1103
<b>0.2.2. Wissenschaftliche Bezeichnung der Art</b>	Alosa fallax
<b>0.2.3. Andere wissenschaftliche Bezeichnung der Art</b>	Alosa fallax
<b>0.2.4. Trivialname</b>	Finte

**1. Nationale Ebene**

<b>1.1.1.a. Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert</b>	Ja
<b>1.1.1.b. Die Art ist als sensibel einzustufen?</b>	Nein
<b>1.1.2. Angewandte Methode für Kartendaten</b>	3: Gesamterhebung
<b>1.1.3. Datum der Daten für die Vorkommenskarte</b>	2000-2012
<b>1.1.4. Eine zusätzliche Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert</b>	Ja
<b>1.1.5. Karte des natürlichen Verbreitungsgebiets wurde geliefert</b>	Ja

**2. Biogeografische Ebene**

<b>2.1 Biogeografische Region oder marine Region</b>	KON (Kontinentale Region)
<b>2.2 Veröffentlichte Quellen:</b>	AW: ICES Surveys MV: SCHAARSCHMIDT, T., LEMCKE, R. (2004): Quellendarstellung zur historischen Verbreitung von Fischen und Rundmäulern in Binnengewässern des Landes Mecklenburg - Vorpommern. Mitt. Landesforschungsanst. Landw. Fischerei Meckl. Vorp. 32: 261 S. WINKLER, H. M., WATERSTRAAT, A., HAMANN, N., SCHAARSCHMIDT, TH., LEMCKE, R., ZETTLER, M. und Mitarb. (2007): Verbreitungsatlas der Fische, Rundmäuler, Großmuscheln und Großkrebse in Mecklenburg - Vorpommern. Herausgeber: Fachgruppe Feldherpetologie & Ichthyofaunistik beim NABU e.V., Gesellschaft für Naturschutz und Landschaftsökologie e. V. und Verein Heimische Wildfische Schwerin e. V.. Verlag Natur + Text, Rangsdorf: 180 S. WINKLER, H. W., WATERSTRAAT, A. & HAMANN, N. (2002): Rote Liste der Rundmäuler, Süßwasser- und Wanderfische. Schwerin, Umweltministerium Mecklenburg-Vorpommern: 52 S. (MV: <a href="http://www.lung.mv-regierung.de/dateien/ffh_asb_alosa_fallax.pdf">http://www.lung.mv-regierung.de/dateien/ffh_asb_alosa_fallax.pdf</a> )

**2.3 Natürliches Verbreitungsgebiet**

<b>2.3.1. Größe des Verbreitungsgebiets:</b>	20.536,65 km <sup>2</sup> (= 2.053.664,52 ha )
<b>2.3.2. Angewandte Methode:</b>	3: Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung
<b>2.3.3. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2000-2012
<b>2.3.4. Kurzzeittrend</b>	

<b>Richtung:</b>	+: zunehmend
<b>2.3.5. Kurzzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.3.6. Langzeittrend Zeitraum:</b>	
<b>2.3.7. Langzeittrend Richtung:</b>	
<b>2.3.8. Langzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.3.9. Günstiges natürliches Verbreitungsgebiet:</b>	20.536,65 km <sup>2</sup> (= 2.053.664,52 ha )
<b>2.3.9.d. Angewandte Methode zum Ermitteln des günstigen natürlichen Verbreitungsgebiets:</b>	<p>Das günstige Verbreitungsgebiet (FRR) wurde bereits im letzten Bericht (2007) festgelegt und für den Bericht 2013 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren. Dabei wurde berücksichtigt, dass das günstige Verbreitungsgebiet nicht kleiner sein darf als der Zustand bei Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 das aktuelle Verbreitungsgebiet in den meisten Fällen dem günstigen Verbreitungsgebiet entsprach. Nur im Falle von vorhandenem Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell möglicher Vergrößerung des aktuellen Verbreitungsgebiets, wurden diese Flächen zum günstigen Verbreitungsgebiet hinzugezählt. Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen geführt.</p> <p>Die Genauigkeit der Angabe beruht auf dem Raster der TK 1:25.000 und beträgt damit +/- 1 TK (ca. 129 km<sup>2</sup>).</p> <p>Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien war bisher nicht möglich, zumal viele Erfassungen auch in den FFH-Gebieten noch nicht abgeschlossen sind. Es ist daher mit weiteren Anpassungen des FRR in der Berichtsperiode 2013-2018 zu rechnen.</p>
<b>2.3.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.3.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert</b>	Tatsächliche Veränderung + Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten

## 2.4 Population

<b>2.4.1. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die EU Einheit / Ausnahme:</b>	Minimum: 0, Maximum: 0, Einheit: Individuen
<b>2.4.2. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die DE Einheit:</b>	Minimum 110, Maximum 145, Einheit: TK25-Quadranten
<b>2.4.3.b. Erläuterungen zur Umrechnung in Individuenzahlen:</b>	
<b>2.4.3.c. Probleme bei der Bereitstellung der geschätzten Populationsgröße:</b>	Datensituation unzureichend (keine Angaben zu Minimal bzw. Maximalwerten oder zur Populationsdichte verfügbar, oder nur Daten kleinen Teilen des Areal vorhanden)
<b>2.4.4. Datum der Größenschätzung:</b>	2000-2012
<b>2.4.5. Angewandte Methode:</b>	1: Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussagen ohne oder mit minimalen Stichproben
<b>2.4.6. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2001-2012

<b>2.4.7. Kurzzeittrend Richtung:</b>	u: unbekannt
<b>2.4.8. Kurzzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.4.8.c. Kurzzeittrend Vertrauensintervall:</b>	
<b>2.4.9. Kurzzeittrend Angewandte Methode:</b>	0: Daten fehlend
<b>2.4.10. Langzeittrend Zeitraum:</b>	
<b>2.4.11. Langzeittrend Richtung:</b>	
<b>2.4.12. Langzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.4.12.c. Langzeittrend Vertrauensintervall:</b>	
<b>2.4.13. Langzeittrend Angewandte Methode:</b>	
<b>2.4.14. Günstige Gesamtpopulation:</b>	>>: viel größer als die aktuelle natürliche Population
<b>2.4.15. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.4.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert</b>	Tatsächliche Veränderung + Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten

## 2.5 Habitat der Art

<b>2.5.1. Geschätzte Größe:</b>	0,00 km <sup>2</sup> (= 0,00 ha )
<b>2.5.2. Jahr oder Zeitraum:</b>	2000-2012
<b>2.5.3. Angewandte Methode:</b>	0: Daten fehlend
<b>2.5.4.a. Einstufung Habitatqualität:</b>	0: unbekannt
<b>2.5.4.b. Erläuterung zur Bewertung Habitatqualität:</b>	Die Habitatqualität wurde durch Experteneinschätzung ermittelt oder bei fehlenden Daten mit 'unbekannt' bewertet.
<b>2.5.5. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2001-2012
<b>2.5.6. Kurzzeittrend Richtung:</b>	u: unbekannt
<b>2.5.7. Langzeittrend Zeitraum:</b>	
<b>2.5.8. Langzeittrend Richtung:</b>	
<b>2.5.9. Fläche des geeigneten Habitats für die Art:</b>	
<b>2.5.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.5.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert</b>	

## 2.6 Hauptbeeinträchtigungen

<b>2.6.1. Angewandte Methode</b>		1: nur auf der Grundlage von Experteneinschätzungen						
Code	Beeinträchtigungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
F02	Fischerei und Entnahme aquatischer Ressourcen (inkl. Beifängen)	H						
H01	Verschmutzung von Oberflächengewässern (limnisch, terrestrisch, marin & Brackgewässer)	M						

C03.03	Gewinnung von Windenergie	L						
--------	---------------------------	---	--	--	--	--	--	--

## 2.7 Gefährdungen

2.7.1. Angewandte Methode		1: Experteneinschätzung						
Code	Gefährdungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
F02	Fischerei und Entnahme aquatischer Ressourcen (inkl. Beifängen)	H						
H01	Verschmutzung von Oberflächengewässern (limnisch, terrestrisch, marin & Brackgewässer)	M						
C03.03	Gewinnung von Windenergie	L						

## 2.8. Ergänzende Informationen

2.8.1 Begründung des zur Bestimmung der Trendentwicklung herangezogenen %-Werts:	
2.8.2. Sonstige relevante Informationen zur Beurteilung des FCS:	

## 2.9 Schlussfolgerungen

	Bewertung	Trend
2.9.1. Natürliches Verbreitungsgebiet:	FV (günstig)	
2.9.2. Population:	U2 (schlecht)	
2.9.3. Habitat der betreffenden Art:	XX (unbekannt)	
2.9.4. Zukunftsaussichten:	XX (unbekannt)	
2.9.5./6. Gesamt:	U2 (schlecht)	+ (sich verbessernd)

## 3.1 Population in gemeldeten Gebieten (nur für Anhang II-Arten relevant)

3.1.1 Populationsgröße:	Minimum: 9, Maximum: 45, Einheit: TK25-Quadranten
3.1.2. Angewandte Methode:	1: Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussagen ohne oder mit minimalen Stichproben
3.1.3. Kurztrend:	

## 3.2 Erhaltungsmaßnahmen (nur für Anhang II-Arten relevant)

Massnahme	Gesetz	Verwaltung	Vertrag	Wiederkehr	Einmalig	Bedeutung	Ort	Bewertung
1.2: Maßnahmen erforderlich, aber nicht umgesetzt						H	innerhalb und außerhalb	Erhaltungsmaßnahme





**0.2 Art**

<b>0.2.1. Artencode</b>	1130
<b>0.2.2. Wissenschaftliche Bezeichnung der Art</b>	Aspius aspius
<b>0.2.3. Andere wissenschaftliche Bezeichnung der Art</b>	Aspius aspius
<b>0.2.4. Trivialname</b>	Rapfen

**1. Nationale Ebene**

<b>1.1.1.a. Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert</b>	Ja
<b>1.1.1.b. Die Art ist als sensibel einzustufen?</b>	Nein
<b>1.1.2. Angewandte Methode für Kartendaten</b>	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
<b>1.1.3. Datum der Daten für die Vorkommenskarte</b>	1995-2012
<b>1.1.4. Eine zusätzliche Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert</b>	Ja
<b>1.1.5. Karte des natürlichen Verbreitungsgebiets wurde geliefert</b>	Ja

**2. Biogeografische Ebene**

<b>2.1 Biogeografische Region oder marine Region</b>	KON (Kontinentale Region)
<b>2.2 Veröffentlichte Quellen:</b>	<p>BB: SCHARF, J., BRÄMICK, U., FREDRICH, F. ROTHE, U., SCHUHR, H., TAUTENHAHN, M., WOLTER, C. &amp; ZAHN, S. (2011): Fische in Brandenburg</p> <p>SCHARF, J., BRÄMICK, U., DETTMANN, L., FREDRICH, F. ROTHE, U., SCHOMAKER, C., SCHUHR, H., TAUTENHAHN, M., THIEL, U., WOLTER, C. &amp; ZAHN, S., ZIMMERMANN, F. (2011): Rote Liste der Fische und Rundmäuler (Pisces et Cyclostomata) des Landes Brandenburg (2011). Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg 20(3).</p> <p>MV: WINKLER, H. M., WATERSTRAAT, A., HAMANN, N., SCHAARSCHMIDT, TH., LEMCKE, R., ZETTLER, M. und Mitarb. (2007): Verbreitungsatlas der Fische, Rundmäuler, Großmuscheln und Großkrebse in Mecklenburg - Vorpommern. Herausgeber: Fachgruppe Feldherpetologie &amp; Ichthyofaunistik beim NABU e.V., Gesellschaft für Naturschutz und Landschaftsökologie e. V. und Verein Heimische Wildfische Schwerin e. V.. Verlag Natur + Text, Rangsdorf: 180 S.</p> <p>SCHAARSCHMIDT, T., LEMCKE, R. (2004): Quellendarstellung zur historischen Verbreitung von Fischen und Rundmäulern in Binnengewässern des Landes Mecklenburg - Vorpommern. Mitt. Landesforschungsanst. Landw. Fischerei Meckl. Vorp. 32: 261 S.</p> <p>WINKLER, H. W., WATERSTRAAT, A. &amp; HAMANN, N. (2002): Rote Liste der Rundmäuler, Süßwasser- und Wanderfische. Schwerin, Umweltministerium Mecklenburg-Vorpommern: 52 S.</p> <p>NI: LAVES Dez. Binnenfischerei, Fischartenkataster Niedersachsen</p> <p>SN: Füllner, G., Pfeifer, M. &amp; Zarske, A. (2005): Atlas der Fische Sachsens. Rundmäuler - Fische - Krebse. Dresden.</p> <p>Füllner, G. &amp; Pfeifer, M. (2006): Verbreitung von Fischarten des Anhangs II der Richtlinie 92/43/EWG (FFH-Richtlinie) in Sachsen. Jahresschr. f. Feldherp. u. Ichthyofaun. in Sachsen 8.</p> <p>ST: keine (MV: <a href="http://www.lung.mv-regierung.de/dateien/ffh_asb_aspius_aspius.pdf">http://www.lung.mv-regierung.de/dateien/ffh_asb_aspius_aspius.pdf</a>)</p>

**2.3 Natürliches Verbreitungsgebiet**

<b>2.3.1. Größe des Verbreitungsgebiets:</b>	64.037,51 km <sup>2</sup> (= 6.403.750,57 ha )
<b>2.3.2. Angewandte Methode:</b>	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
<b>2.3.3. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2000-2012
<b>2.3.4. Kurzzeittrend Richtung:</b>	+: zunehmend
<b>2.3.5. Kurzzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.3.6. Langzeittrend Zeitraum:</b>	
<b>2.3.7. Langzeittrend Richtung:</b>	
<b>2.3.8. Langzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.3.9. Günstiges natürliches Verbreitungsgebiet:</b>	64.037,51 km <sup>2</sup> (= 6.403.750,57 ha )
<b>2.3.9.d. Angewandete Methode zum Ermitteln des günstigen natürlichen Verbreitungsgebiets:</b>	<p>Das günstige Verbreitungsgebiet (FRR) wurde bereits im letzten Bericht (2007) festgelegt und für den Bericht 2013 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren. Dabei wurde berücksichtigt, dass das günstige Verbreitungsgebiet nicht kleiner sein darf als der Zustand bei Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 das aktuelle Verbreitungsgebiet in den meisten Fällen dem günstigen Verbreitungsgebiet entsprach. Nur im Falle von vorhandenem Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell möglicher Vergrößerung des aktuellen Verbreitungsgebiets, wurden diese Flächen zum günstigen Verbreitungsgebiet hinzugezählt. Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen geführt.</p> <p>Die Genauigkeit der Angabe beruht auf dem Raster der TK 1:25.000 und beträgt damit +/- 1 TK (ca. 129 km<sup>2</sup>).</p> <p>Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien war bisher nicht möglich, zumal viele Erfassungen auch in den FFH-Gebieten noch nicht abgeschlossen sind. Es ist daher mit weiteren Anpassungen des FRR in der Berichtsperiode 2013-2018 zu rechnen.</p>
<b>2.3.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.3.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert</b>	Tatsächliche Veränderung + Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten

## 2.4 Population

<b>2.4.1. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die EU Einheit / Ausnahme:</b>	Minimum: 0, Maximum: 0, Einheit: Individuen
<b>2.4.2. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die DE Einheit:</b>	Minimum 499, Maximum 520, Einheit: TK25-Quadranten
<b>2.4.3.b. Erläuterungen zur Umrechnung in Individuenzahlen:</b>	
<b>2.4.3.c. Probleme bei der Bereitstellung der geschätzten Populationsgröße:</b>	Datensituation unzureichend (keine Angaben zu Minimal bzw. Maximalwerten oder zur Populationsdichte verfügbar, oder nur Daten kleinen Teilen des Areals vorhanden)
<b>2.4.4. Datum der Größenschätzung:</b>	1995-2012

<b>2.4.5. Angewandte Methode:</b>	1: Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussagen ohne oder mit minimalen Stichproben
<b>2.4.6. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2000-2012
<b>2.4.7. Kurzzeittrend Richtung:</b>	+: zunehmend
<b>2.4.8. Kurzzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.4.8.c. Kurzzeittrend Vertrauensintervall:</b>	
<b>2.4.9. Kurzzeittrend Angewandte Methode:</b>	1: Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussagen ohne oder mit minimalen Stichproben
<b>2.4.10. Langzeittrend Zeitraum:</b>	
<b>2.4.11. Langzeittrend Richtung:</b>	
<b>2.4.12. Langzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.4.12.c. Langzeittrend Vertrauensintervall:</b>	
<b>2.4.13. Langzeittrend Angewandte Methode:</b>	
<b>2.4.14. Günstige Gesamtpopulation:</b>	>: größer als die aktuelle natürliche Population
<b>2.4.15. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.4.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert</b>	Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten

## 2.5 Habitat der Art

<b>2.5.1. Geschätzte Größe:</b>	17.095,88 km <sup>2</sup> (= 1.709.588,00 ha )
<b>2.5.2. Jahr oder Zeitraum:</b>	1995-2012
<b>2.5.3. Angewandte Methode:</b>	1: Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussagen ohne oder mit minimalen Stichproben
<b>2.5.4.a. Einstufung Habitatqualität:</b>	2: mittelmäßig
<b>2.5.4.b. Erläuterung zur Bewertung Habitatqualität:</b>	Die Habitatqualität wurde auf der Grundlage der Ergebnisse aus dem bundesweiten Monitoring Deutschlands nach Art. 11 FFH-Richtlinie bewertet. Der prozentuale Anteil der auf Stichprobenebene mit einem 'ungünstigen' Zustand bewerteten Stichproben wurde ausgewertet und anhand bestimmter Schwellenwerte in das EU-Ampelschema übertragen.
<b>2.5.5. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2000-2012
<b>2.5.6. Kurzzeittrend Richtung:</b>	+: zunehmend
<b>2.5.7. Langzeittrend Zeitraum:</b>	
<b>2.5.8. Langzeittrend Richtung:</b>	
<b>2.5.9. Fläche des geeigneten Habitats für die Art:</b>	
<b>2.5.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.5.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert</b>	Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten

## 2.6 Hauptbeeinträchtigungen

<b>2.6.1. Angewandte Methode</b>	2: überwiegend auf der Grundlage von Experteneinschätzung und anderen Daten
----------------------------------	---

Code	Beeinträchtigungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
J02	anthropogene Veränderungen der hydraulischen Verhältnisse	H						
J02.03.02	Kanalisierung von Gewässern	H						
J03.02	Anthropogene Verminderung der Habitatvernetzung, Fragmentierung von Habitaten	H						
H01	Verschmutzung von Oberflächengewässern (limnisch, terrestrisch, marin & Brackgewässer)	M						
J02.02	Sedimenträumung, Ausbaggerung von Gewässern	M						

## 2.7 Gefährdungen

2.7.1. Angewandte Methode		1: Experteneinschätzung						
Code	Gefährdungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
J02	anthropogene Veränderungen der hydraulischen Verhältnisse	H						
J03.02	Anthropogene Verminderung der Habitatvernetzung, Fragmentierung von Habitaten	H						
H01	Verschmutzung von Oberflächengewässern (limnisch, terrestrisch, marin & Brackgewässer)	M						
J02.02	Sedimenträumung, Ausbaggerung von Gewässern	M						
C03	Produktion erneuerbarer abiotischer Energien	L						

## 2.8. Ergänzende Informationen

2.8.1 Begründung des zur Bestimmung der Trendentwicklung herangezogenen %-Werts:	
2.8.2. Sonstige relevante Informationen zur Beurteilung des FCS:	

## 2.9 Schlussfolgerungen

	Bewertung	Trend
2.9.1. Natürliches Verbreitungsgebiet:	FV (günstig)	
2.9.2. Population:	U1 (unzureichend)	
2.9.3. Habitat der betreffenden Art:	U1 (unzureichend)	
2.9.4. Zukunftsaussichten:	FV (günstig)	
2.9.5./6. Gesamt:	U1 (unzureichend)	+ (sich verbessernd)

## 3.1 Population in gemeldeten Gebieten (nur für Anhang II-Arten relevant)

3.1.1 Populationsgröße:	Minimum: 264, Maximum: 280, Einheit: TK25-Quadranten
-------------------------	--

<b>3.1.2. Angewandte Methode:</b>	1: Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussagen ohne oder mit minimalen Stichproben
<b>3.1.3. Kurzzzeitrend:</b>	

### 3.2 Erhaltungsmaßnahmen (nur für Anhang II-Arten relevant)

Massnahme	Gesetz	Verwaltung	Vertrag	Wiederkehr	Einmalig	Bedeutung	Ort	Bewertung
1.2: Maßnahmen erforderlich, aber nicht umgesetzt						H	innerhalb und außerhalb	Erhaltungsmaßnahme
4: wasserwirtschaftliche Maßnahmen	x					H	innerhalb und außerhalb	langfristig wirksame Maßnahme
6.3: gesetzliche Artenschutzregelungen	x					H	innerhalb und außerhalb	langfristig wirksame Maßnahme
7.2: Regulierung der Binnenfischerei	x					H	innerhalb und außerhalb	langfristig wirksame Maßnahme

2014-01-27, 10-50-11

**0.2 Art**

<b>0.2.1. Artencode</b>	5066
<b>0.2.2. Wissenschaftliche Bezeichnung der Art</b>	Coregonus lucinensis
<b>0.2.3. Andere wissenschaftliche Bezeichnung der Art</b>	Coregonus lucinensis
<b>0.2.4. Trivialname</b>	Luzin-Maräne

**1. Nationale Ebene**

<b>1.1.1.a. Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert</b>	Ja
<b>1.1.1.b. Die Art ist als sensibel einzustufen?</b>	Nein
<b>1.1.2. Angewandte Methode für Kartendaten</b>	3: Gesamterhebung
<b>1.1.3. Datum der Daten für die Vorkommenskarte</b>	2000-2012
<b>1.1.4. Eine zusätzliche Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert</b>	Ja
<b>1.1.5. Karte des natürlichen Verbreitungsgebiets wurde geliefert</b>	Ja

**2. Biogeografische Ebene**

<b>2.1 Biogeografische Region oder marine Region</b>	KON (Kontinentale Region)
<b>2.2 Veröffentlichte Quellen:</b>	<p>MV: KRAPPE, M., WATERSTRAAT A. (2003): Gewässerschutz in den Feldberger Seen zur Bewahrung einer einmaligen glazialen Reliktfauna. Labus, Sonderheft 5: 23 - 28.</p> <p>BAUCH, G. (1953): Die einheimischen Süßwasserfische. Neumann-Verlag, Radebeul und Berlin: 187 S.</p> <p>WATERSTRAAT, A., KRAPPE, M. (2003): Übersicht über die Forschung zum Schutz der glazialen Reliktfauna der Feldberger Seen im Kontext langjähriger Bemühungen zum Gewässer- und Artenschutz. Arch. Natur Naturschutz Meckl. Vorp. 38: 75 - 84.</p> <p>WATERSTRAAT, A., KRAPPE, M., RUMPF, M., RIEL, P., KOSCHEL, R., CASPER, P., GINZEL, G., GONSIORCZYK, T., KASPRZAK, P., KRIENITZ, L., MEHNER, TH., SCHARF, J., SCHULZ, M., THOMAS, M., KOTUSZ, J., KUSNIERZ, J., WITKOWSKI, A. (2003): Voruntersuchungen zum Erprobungs- und Entwicklungsvorhaben 'Schutz der gefährdeten glazialen Reliktfauna der nährstoffarmen Feldberger Seen durch einen ganzheitlichen Gewässerschutz'. Bericht im Auftrag des Bundesamtes für Naturschutz: 184 S.</p> <p>THIENEMANN, A. (1933): Coregonus albula lucinensis, eine Tiefenform aus einem norddeutschen See (zugleich ein Beitrag zur Rassenbildung bei Coregonus albula L.). Z. Morphol. Ökol. Tiere 26: 654-683.</p> <p>THIENEMANN, A. (1950): Verbreitungsgeschichte der Süßwasserfischwelt Europas. Die Binnengewässer Bd. XVIII. Stuttgart 809 S.</p> <p>SCHULZ, M., FREYHOF, J. (2003): Coregonus fontanae, a new spring-spawning cisco from Lake Stechlin, northern Germany (Salmoniformes: Coregonidae). Ichthyol. Explor. Freshwaters 14: 209 - 216.</p> <p>WINKLER, H. M., WATERSTRAAT, A., HAMANN, N., SCHAARSCHMIDT, TH., LEMCKE, R., ZETTLER, M. und Mitarb. (2007): Verbreitungsatlas der Fische, Rundmäuler, Großmuscheln und Großkrebse in Mecklenburg - Vorpommern. Herausgeber: Fachgruppe Feldherpetologie &amp; Ichthyofaunistik beim NABU e.V., Gesellschaft für Naturschutz und Landschaftsökologie e. V. und</p>

Verein Heimische Wildfische Schwerin e. V.. Verlag Natur + Text, Rangsdorf: 180 S.  
 SCHAARSCHMIDT, T., LEMCKE, R. (2004): Quellendarstellung zur historischen Verbreitung von Fischen und Rundmäulern in Binnengewässern des Landes Mecklenburg - Vorpommern. Mitt. Landesforschungsanst. Landw. Fischerei Meckl. Vorp. 32: 261 S.  
 WINKLER, H. W., WATERSTRAAT, A. & HAMANN, N. (2002): Rote Liste der Rundmäuler, Süßwasser- und Wanderfische. Schwerin, Umweltministerium Mecklenburg-Vorpommern: 52 S.

## 2.3 Natürliches Verbreitungsgebiet

<b>2.3.1. Größe des Verbreitungsgebiets:</b>	123,76 km <sup>2</sup> (= 12.375,57 ha )
<b>2.3.2. Angewandte Methode:</b>	3: Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung
<b>2.3.3. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2001-2012
<b>2.3.4. Kurzzeittrend Richtung:</b>	0: stabil
<b>2.3.5. Kurzzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.3.6. Langzeittrend Zeitraum:</b>	
<b>2.3.7. Langzeittrend Richtung:</b>	
<b>2.3.8. Langzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.3.9. Günstiges natürliches Verbreitungsgebiet:</b>	>>: viel größer als das aktuelle natürliche Verbreitungsgebiet
<b>2.3.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.3.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert</b>	

## 2.4 Population

<b>2.4.1. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die EU Einheit / Ausnahme:</b>	Minimum: 10000, Maximum: 50000, Einheit: Individuen
<b>2.4.2. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die DE Einheit:</b>	Minimum 1, Maximum 1, Einheit: TK25-Quadranten
<b>2.4.3.b. Erläuterungen zur Umrechnung in Individuenzahlen:</b>	Umrechnung aus Minimal- und Maximalangaben je TKQ (ca. 5x5 km <sup>2</sup> ) unter Anpassung auf die Grenzen der Populationsgrößenklassen gemäß EU_Guidance S. 40.
<b>2.4.3.c. Probleme bei der Bereitstellung der geschätzten Populationsgröße:</b>	
<b>2.4.4. Datum der Größenschätzung:</b>	2000-2012
<b>2.4.5. Angewandte Methode:</b>	3: Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung
<b>2.4.6. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2001-2012



<b>2.4.7. Kurzzeittrend Richtung:</b>	u: unbekannt
<b>2.4.8. Kurzzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.4.8.c. Kurzzeittrend Vertrauensintervall:</b>	
<b>2.4.9. Kurzzeittrend Angewandte Methode:</b>	0: Daten fehlend
<b>2.4.10. Langzeittrend Zeitraum:</b>	
<b>2.4.11. Langzeittrend Richtung:</b>	
<b>2.4.12. Langzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.4.12.c. Langzeittrend Vertrauensintervall:</b>	
<b>2.4.13. Langzeittrend Angewandte Methode:</b>	
<b>2.4.14. Günstige Gesamtpopulation:</b>	3
<b>2.4.14.d. Angewandete Methode zum Ermitteln der günstigen Gesamtpopulation:</b>	<p>Die günstige Population (FRP) wurde bereits im letzten Bericht (2007) festgelegt und für den Bericht 2013 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren. Dabei wurde berücksichtigt, dass die günstige Population nicht kleiner sein darf als der Zustand bei Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 die aktuelle Population in den meisten Fällen der günstigen Population entsprach. Nur im Falle von vorhandenem Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell möglicher Vergrößerung der aktuellen Population, wurden diese Flächen zur günstigen Population hinzugezählt. Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen geführt.</p> <p>Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien war bisher nicht möglich, zumal viele Erfassungen auch in den FFH-Gebieten noch nicht abgeschlossen sind. Es ist daher mit weiteren Anpassungen der FRP in der Berichtsperiode 2013-2018 zu rechnen.</p>
<b>2.4.15. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.4.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert</b>	

## 2.5 Habitat der Art

<b>2.5.1. Geschätzte Größe:</b>	32,44 km <sup>2</sup> (= 3.244,00 ha )
---------------------------------	--

<b>2.5.2. Jahr oder Zeitraum:</b>	2001-2012
<b>2.5.3. Angewandte Methode:</b>	3: Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung
<b>2.5.4.a. Einstufung Habitatqualität:</b>	2: mittelmäßig
<b>2.5.4.b. Erläuterung zur Bewertung Habitatqualität:</b>	Die Habitatqualität wurde durch Experteneinschätzung ermittelt oder bei fehlenden Daten mit 'unbekannt' bewertet.
<b>2.5.5. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2001-2012
<b>2.5.6. Kurzzeittrend Richtung:</b>	0: stabil
<b>2.5.7. Langzeittrend Zeitraum:</b>	
<b>2.5.8. Langzeittrend Richtung:</b>	
<b>2.5.9. Fläche des geeigneten Habitats für die Art:</b>	97,32 km <sup>2</sup> (= 9.732,00 ha )
<b>2.5.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.5.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert</b>	

## 2.6 Hauptbeeinträchtigungen

<b>2.6.1. Angewandte Methode</b>		2: überwiegend auf der Grundlage von Experteneinschätzung und anderen Daten						
Code	Beeinträchtigungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
H01.05	Diffuse Verschmutzung von Oberflächengewässern infolge Land- und Forstwirtschaft	H						

## 2.7 Gefährdungen

<b>2.7.1. Angewandte Methode</b>		1: Experteneinschätzung						
Code	Gefährdungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
H01.05	Diffuse Verschmutzung von Oberflächengewässern infolge Land- und Forstwirtschaft	M						

## 2.8. Ergänzende Informationen

<b>2.8.1 Begründung des zur Bestimmung der Trendentwicklung herangezogenen %-Werts:</b>	
<b>2.8.2. Sonstige relevante Informationen zur Beurteilung des FCS:</b>	

## 2.9 Schlussfolgerungen

	Bewertung	Trend
<b>2.9.1. Natürliches Verbreitungsgebiet:</b>	U2 (schlecht)	
<b>2.9.2. Population:</b>	U2 (schlecht)	
<b>2.9.3. Habitat der betreffenden Art:</b>	U2 (schlecht)	
<b>2.9.4. Zukunftsaussichten:</b>	U1 (unzureichend)	

2.9.5./6. Gesamt:

U2 (schlecht)

= (stabil)

### 3.1 Population in gemeldeten Gebieten (nur für Anhang II-Arten relevant)

<b>3.1.1 Populationsgröße:</b>	Minimum: 0, Maximum: 0, Einheit: TK25-Quadranten
<b>3.1.2. Angewandte Methode:</b>	0: Daten fehlend
<b>3.1.3. Kurzeittrend:</b>	

### 3.2 Erhaltungsmaßnahmen (nur für Anhang II-Arten relevant)

Massnahme	Gesetz	Verwaltung	Vertrag	Wiederkehr	Einmalig	Bedeutung	Ort	Bewertung
1.2: Maßnahmen erforderlich, aber nicht umgesetzt						H	innerhalb und außerhalb	langfristig wirksame Maßnahme

2014-01-27, 10-50-11

## 0.2 Art

<b>0.2.1. Artencode</b>	5068
<b>0.2.2. Wissenschaftliche Bezeichnung der Art</b>	Coregonus maraena
<b>0.2.3. Andere wissenschaftliche Bezeichnung der Art</b>	Coregonus maraena (Ostsee-Population)
<b>0.2.4. Trivialname</b>	Ostseeschnäpel

## 1. Nationale Ebene

<b>1.1.1.a. Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert</b>	Ja
<b>1.1.1.b. Die Art ist als sensibel einzustufen?</b>	Nein
<b>1.1.2. Angewandte Methode für Kartendaten</b>	1: Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussage ohne oder mit minimalen Stichproben
<b>1.1.3. Datum der Daten für die Vorkommenskarte</b>	1993-2012
<b>1.1.4. Eine zusätzliche Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert</b>	Ja
<b>1.1.5. Karte des natürlichen Verbreitungsgebiets wurde geliefert</b>	Ja

## 2. Biogeografische Ebene

<b>2.1 Biogeografische Region oder marine Region</b>	KON (Kontinentale Region)
<b>2.2 Veröffentlichte Quellen:</b>	<p>MV: WINKLER, H. M., WATERSTRAAT, A., HAMANN, N., SCHAARSCHMIDT, TH., LEMCKE, R., ZETTLER, M. und Mitarb. (2007): Verbreitungsatlas der Fische, Rundmäuler, Großmuscheln und Großkrebse in Mecklenburg - Vorpommern. Herausgeber: Fachgruppe Feldherpetologie &amp; Ichthyofaunistik beim NABU e.V., Gesellschaft für Naturschutz und Landschaftsökologie e. V. und Verein Heimische Wildfische Schwerin e. V.. Verlag Natur + Text, Rangsdorf: 180 S.</p> <p>SCHAARSCHMIDT, T., LEMCKE, R. (2004): Quellendarstellung zur historischen Verbreitung von Fischen und Rundmäulern in Binnengewässern des Landes Mecklenburg - Vorpommern. Mitt. Landesforschungsanst. Landw. Fischerei Meckl. Vorp. 32: 261 S.</p> <p>WINKLER, H. W., WATERSTRAAT, A. &amp; HAMANN, N. (2002): Rote Liste der Rundmäuler, Süßwasser- und Wanderfische. Schwerin, Umweltministerium Mecklenburg-Vorpommern: 52 S.</p> <p>JANSEN, W., JENNERICH, H.-J. (2011): Zur Entwicklung der Aquakultur des Ostseeschnäpels in Mecklenburg-Vorpommern. Fischerei und Fischmarkt in M-V (Heft 2/2011): 28-34. (MV: <a href="http://www.lung.mv-regierung.de/dateien/ffh_asb_coregonus_oxyrinchus.pdf">http://www.lung.mv-regierung.de/dateien/ffh_asb_coregonus_oxyrinchus.pdf</a>)</p>

## 2.3 Natürliches Verbreitungsgebiet

<b>2.3.1. Größe des Verbreitungsgebiets:</b>	6.725,18 km <sup>2</sup> (= 672.517,68 ha )
--	---

<b>2.3.2. Angewandte Methode:</b>	1: Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussagen ohne oder mit minimalen Stichproben
<b>2.3.3. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2001-2012
<b>2.3.4. Kurzzeittrend Richtung:</b>	+: zunehmend
<b>2.3.5. Kurzzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.3.6. Langzeittrend Zeitraum:</b>	
<b>2.3.7. Langzeittrend Richtung:</b>	
<b>2.3.8. Langzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.3.9. Günstiges natürliches Verbreitungsgebiet:</b>	6.725,18 km <sup>2</sup> (= 672.517,68 ha )
<b>2.3.9.d. Angewandete Methode zum Ermitteln des günstigen natürlichen Verbreitungsgebiets:</b>	<p>Das günstige Verbreitungsgebiet (FRR) wurde bereits im letzten Bericht (2007) festgelegt und für den Bericht 2013 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren. Dabei wurde berücksichtigt, dass das günstige Verbreitungsgebiet nicht kleiner sein darf als der Zustand bei Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 das aktuelle Verbreitungsgebiet in den meisten Fällen dem günstigen Verbreitungsgebiet entsprach. Nur im Falle von vorhandenem Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell möglicher Vergrößerung des aktuellen Verbreitungsgebiets, wurden diese Flächen zum günstigen Verbreitungsgebiet hinzugezählt. Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen geführt.</p> <p>Die Genauigkeit der Angabe beruht auf dem Raster der TK 1:25.000 und beträgt damit +/- 1 TK (ca. 129 km<sup>2</sup>).</p> <p>Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien war bisher nicht möglich, zumal viele Erfassungen auch in den FFH-Gebieten noch nicht abgeschlossen sind. Es ist daher mit weiteren Anpassungen des FRR in der Berichtsperiode 2013-2018 zu rechnen.</p>
<b>2.3.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.3.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert</b>	Tatsächliche Veränderung

## 2.4 Population

<b>2.4.1. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die EU Einheit / Ausnahme:</b>	Minimum: 100000, Maximum: 5000000, Einheit: Individuen
<b>2.4.2. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die DE Einheit:</b>	Minimum 25, Maximum 36, Einheit: TK25-Quadranten
<b>2.4.3.b. Erläuterungen zur Umrechnung in Individuenzahlen:</b>	Umrechnung aus Minimal- und Maximalangaben je TKQ (ca. 5x5 km <sup>2</sup> ) unter Anpassung auf die Grenzen der Populationsgrößenklassen gemäß EU_Guidance S. 40.
<b>2.4.3.c. Probleme bei der Bereitstellung der geschätzten Populationsgröße:</b>	

<b>2.4.4. Datum der Größenschätzung:</b>	1994-2012
<b>2.4.5. Angewandte Methode:</b>	1: Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussagen ohne oder mit minimalen Stichproben
<b>2.4.6. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2001-2012
<b>2.4.7. Kurzzeittrend Richtung:</b>	0: stabil
<b>2.4.8. Kurzzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.4.8.c. Kurzzeittrend Vertrauensintervall:</b>	
<b>2.4.9. Kurzzeittrend Angewandte Methode:</b>	1: Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussagen ohne oder mit minimalen Stichproben
<b>2.4.10. Langzeittrend Zeitraum:</b>	
<b>2.4.11. Langzeittrend Richtung:</b>	
<b>2.4.12. Langzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.4.12.c. Langzeittrend Vertrauensintervall:</b>	
<b>2.4.13. Langzeittrend Angewandte Methode:</b>	
<b>2.4.14. Günstige Gesamtpopulation:</b>	x: unbekannt
<b>2.4.15. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.4.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert</b>	Anwendung einer anderen Methode

## 2.5 Habitat der Art

<b>2.5.1. Geschätzte Größe:</b>	1.005,64 km <sup>2</sup> (= 100.564,00 ha )
<b>2.5.2. Jahr oder Zeitraum:</b>	2000-2012
<b>2.5.3. Angewandte Methode:</b>	1: Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussagen ohne oder mit minimalen Stichproben
<b>2.5.4.a. Einstufung Habitatqualität:</b>	0: unbekannt
<b>2.5.4.b. Erläuterung zur Bewertung Habitatqualität:</b>	Die Habitatqualität wurde durch Experteneinschätzung ermittelt oder bei fehlenden Daten mit 'unbekannt' bewertet.
<b>2.5.5. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2001-2012
<b>2.5.6. Kurzzeittrend Richtung:</b>	0: stabil
<b>2.5.7. Langzeittrend Zeitraum:</b>	
<b>2.5.8. Langzeittrend Richtung:</b>	
<b>2.5.9. Fläche des geeigneten Habitats für die Art:</b>	1.005,64 km <sup>2</sup> (= 100.564,00 ha )
<b>2.5.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.5.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert</b>	Tatsächliche Veränderung

## 2.6 Hauptbeeinträchtigungen

<b>2.6.1. Angewandte Methode</b>		1: nur auf der Grundlage von Experteneinschätzungen						
Code	Beeinträchtigungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
H01.05	Diffuse Verschmutzung von	H						

Oberflächengewässern infolge Land- und Forstwirtschaft							
--	--	--	--	--	--	--	--

## 2.7 Gefährdungen

<b>2.7.1. Angewandte Methode</b>		1: Experteneinschätzung						
Code	Gefährdungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
H01.05	Diffuse Verschmutzung von Oberflächengewässern infolge Land- und Forstwirtschaft	H						

## 2.8. Ergänzende Informationen

<b>2.8.1 Begründung des zur Bestimmung der Trendentwicklung herangezogenen %-Werts:</b>	
<b>2.8.2. Sonstige relevante Informationen zur Beurteilung des FCS:</b>	DE: Aktuelle Population: Grund der Veränderung (2.4.15.c): von 2007 zu 2013 geänderte Einheit der Populationsgröße.

## 2.9 Schlussfolgerungen

	Bewertung	Trend
<b>2.9.1. Natürliches Verbreitungsgebiet:</b>	FV (günstig)	
<b>2.9.2. Population:</b>	XX (unbekannt)	
<b>2.9.3. Habitat der betreffenden Art:</b>	XX (unbekannt)	
<b>2.9.4. Zukunftsaussichten:</b>	XX (unbekannt)	
<b>2.9.5./6. Gesamt:</b>	XX (unbekannt)	x (unbekannt)

## 3.1 Population in gemeldeten Gebieten (nur für Anhang II-Arten relevant)

<b>3.1.1 Populationsgröße:</b>	Minimum: 0, Maximum: 0, Einheit: TK25-Quadranten
<b>3.1.2. Angewandte Methode:</b>	0: Daten fehlend
<b>3.1.3. Kurzzeittrend:</b>	

## 3.2 Erhaltungsmaßnahmen (nur für Anhang II-Arten relevant)

Massnahme	Gesetz	Verwaltung	Vertrag	Wiederkehr	Einmalig	Bedeutung	Ort	Bewertung
1.2: Maßnahmen erforderlich, aber nicht umgesetzt						H		

2014-01-27, 10-50-11

**0.2 Art**

<b>0.2.1. Artencode</b>	1099
<b>0.2.2. Wissenschaftliche Bezeichnung der Art</b>	Lampetra fluviatilis
<b>0.2.3. Andere wissenschaftliche Bezeichnung der Art</b>	Lampetra fluviatilis
<b>0.2.4. Trivialname</b>	Flußneunauge

**1. Nationale Ebene**

<b>1.1.1.a. Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert</b>	Ja
<b>1.1.1.b. Die Art ist als sensibel einzustufen?</b>	Nein
<b>1.1.2. Angewandte Methode für Kartendaten</b>	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
<b>1.1.3. Datum der Daten für die Vorkommenskarte</b>	1998-2012
<b>1.1.4. Eine zusätzliche Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert</b>	Ja
<b>1.1.5. Karte des natürlichen Verbreitungsgebiets wurde geliefert</b>	Ja

**2. Biogeografische Ebene**

<b>2.1 Biogeografische Region oder marine Region</b>	KON (Kontinentale Region)
<b>2.2 Veröffentlichte Quellen:</b>	<p>AW: ICES Surveys</p> <p>BB: SCHARF, J., BRÄMICK, U., FREDRICH, F. ROTHE, U., SCHUHR, H., TAUTENHAHN, M., WOLTER, C. &amp; ZAHN, S. (2011): Fische in Brandenburg</p> <p>SCHARF, J., BRÄMICK, U., DETTMANN, L., FREDRICH, F. ROTHE, U., SCHOMAKER, C., SCHUHR, H., TAUTENHAHN, M., THIEL, U., WOLTER, C. &amp; ZAHN, S., ZIMMERMANN, F. (2011): Rote Liste der Fische und Rundmäuler (Pisces et Cyclostomata) des Landes Brandenburg (2011). Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg 20(3).</p> <p>HE: Landesweite Artgutachten 2003-2011 sowie Auswertung der zentralen hessischen Artendatenbank</p> <p>MV: KRAPPE, M. (2006): Erhaltungszustand von Neunaugenpopulationen in Mecklenburg-vorpommern, Teil 1: Ausgangsdatenlage, Erfassungsmethodik und Bewertungsverfahren. Naturschutzarbeit in Mecklenburg-Vorpommern 49(2): 24-34.</p> <p>KRAPPE, M. (2007): Erhaltungszustand von Neunaugenpopulationen in Mecklenburg-Vorpommern, Teil 2: Aktuelle Vorkommen und ihre Bewertung im Rahmen der FFH-Richtlinie. Naturschutzarbeit in Mecklenburg-Vorpommern 50(1): 3-17.</p> <p>KRAPPE, M., WATERSTRAAT A., BÖRST, A., SPIEB, H.J., WINKLER, H.M. (2011): Monitoring der Neunaugen in Mecklenburg-Vorpommern: Bestandsentwicklungen seit 1987 und weitere Ergebnisse von Untersuchungen in Referenzgewässern im Zeitraum 1998 - 2010. Artenschutzreport 27: 84 – 100.</p> <p>SCHAARSCHMIDT, T., LEMCKE, R. (2004): Quellendarstellung zur historischen Verbreitung von Fischen und Rundmäulern in Binnengewässern des Landes Mecklenburg - Vorpommern. Mitt. Landesforschungsanst. Landw. Fischerei Meckl. Vorp. 32: 261 S.</p> <p>THIEL, R., WINKLER, M., RIEL, P., NEUMANN, R., GRÖHSLER, T., BÖTTCHER, U., SPRATTE, S. &amp; U. HARTMANN (2009): Endangered anadromous lampreys in the southern Baltic Sea: spatial distribution, long-term trend, population status. Endangered Species Res. 8: 233-247.</p> <p>WATERSTRAAT, A., KRAPPE, M. (2000): Beiträge zur Ökologie und Verbreitung von FFH- Fischarten und Rundmäulern in Mecklenburg-Vorpommern: 1. Das Flußneunauge (Lampetra fluviatilis L.) im Peenesystem. Arch. Natur Naturschutz Meckl. Vorp. 35: 64-79.</p> <p>WATERSTRAAT, A., KRAPPE, M., SPIEB, H.-J. (2001): Artenmonitoring von Bach- und Flußneunauge in Mecklenburg-Vorpommern. Artenschutzreport 11: 45 - 50.</p>



WINKLER, H. M., WATERSTRAAT, A., HAMANN, N., SCHAARSCHMIDT, TH., LEMCKE, R., ZETTLER, M. und Mitarb. (2007): Verbreitungsatlas der Fische, Rundmäuler, Großmuscheln und Großkrebse in Mecklenburg - Vorpommern. Herausgeber: Fachgruppe Feldherpetologie & Ichthyofaunistik beim NABU e.V., Gesellschaft für Naturschutz und Landschaftsökologie e. V. und Verein Heimische Wildfische Schwerin e. V.. Verlag Natur + Text, Randsdorf: 180 S.

WINKLER, H. W., WATERSTRAAT, A. & HAMANN, N. (2002): Rote Liste der Rundmäuler, Süßwasser- und Wanderfische. Schwerin, Umweltministerium Mecklenburg-Vorpommern: 52 S.

NI: LAVES Dez. Binnenfischerei, Fischartenkataster Niedersachsen

LAVES, Vollzugshinweise: [http://www.nlwkn.niedersachsen.de/live/live.php?navigation\\_id=8038&article\\_id=46103&psmand=26](http://www.nlwkn.niedersachsen.de/live/live.php?navigation_id=8038&article_id=46103&psmand=26)

EDLER, C. (2012): Umsetzung der FFH-Richtlinie in Niedersachsen: Neunaugen-Aufstiegsmonitoring an Fischwegen in Bundeswasserstraßen. IN: BFG (2012): Monitoring, Funktionskontrollen und Qualitätssicherung an Fischaufstiegsanlagen. Kolloquiumsreihe Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit der Bundeswasserstraßen/Veranstaltungen 7/2012. - Bundesanstalt für Gewässerkunde (Hrsg), Koblenz.

NW: Schütz & Scharbert 2012: FFH-Berichtspflicht: Kartierung von Neunaugenlaichgruben, Natur in NRW 2/2012, S.13-16

SN: Füllner, G., Pfeifer, M. & Zarske, A. (2005): Atlas der Fische Sachsens. Rundmäuler - Fische - Krebse. Dresden.

ST: keine (HE: <http://www.hessen-forst.de/fena/produkte-angebote/arten-docs/>)

MV: [http://www.lung.mv-regierung.de/dateien/ffh\\_asb\\_lampetra\\_planeri.pdf](http://www.lung.mv-regierung.de/dateien/ffh_asb_lampetra_planeri.pdf)

### 2.3 Natürliches Verbreitungsgebiet

<b>2.3.1. Größe des Verbreitungsgebiets:</b>	52.874,73 km <sup>2</sup> (= 5.287.473,05 ha )
<b>2.3.2. Angewandte Methode:</b>	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
<b>2.3.3. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2000-2012
<b>2.3.4. Kurzzeittrend Richtung:</b>	+: zunehmend
<b>2.3.5. Kurzzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.3.6. Langzeittrend Zeitraum:</b>	
<b>2.3.7. Langzeittrend Richtung:</b>	
<b>2.3.8. Langzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.3.9. Günstiges natürliches Verbreitungsgebiet:</b>	52.874,73 km <sup>2</sup> (= 5.287.473,05 ha )
<b>2.3.9.d. Angewandte Methode zum Ermitteln des günstigen natürlichen Verbreitungsgebiets:</b>	<p>Das günstige Verbreitungsgebiet (FRR) wurde bereits im letzten Bericht (2007) festgelegt und für den Bericht 2013 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren.</p> <p>Dabei wurde berücksichtigt, dass das günstige Verbreitungsgebiet nicht kleiner sein darf als der Zustand bei Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 das aktuelle Verbreitungsgebiet in den meisten Fällen dem günstigen Verbreitungsgebiet entsprach. Nur im Falle von vorhandenem Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell möglicher Vergrößerung des aktuellen Verbreitungsgebiets, wurden diese Flächen zum günstigen Verbreitungsgebiet hinzugezählt. Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen geführt. Die Genauigkeit der Angabe beruht auf dem Raster der TK 1:25.000 und beträgt damit +/- 1 TK (ca. 129 km<sup>2</sup>).</p> <p>Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien war bisher nicht möglich, zumal viele Erfassungen auch in den FFH-Gebieten noch nicht abgeschlossen sind. Es ist daher mit weiteren Anpassungen des FRR in der Berichtsperiode 2013-2018 zu rechnen.</p>
<b>2.3.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.3.1 und dem im</b>	Tatsächliche Veränderung

letzten Bericht  
angegebenen Wert

## 2.4 Population

<b>2.4.1. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die EU Einheit / Ausnahme:</b>	Minimum: 0, Maximum: 0, Einheit: Individuen
<b>2.4.2. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die DE Einheit:</b>	Minimum 233, Maximum 287, Einheit: TK25-Quadranten
<b>2.4.3.b. Erläuterungen zur Umrechnung in Individuenzahlen:</b>	
<b>2.4.3.c. Probleme bei der Bereitstellung der geschätzten Populationsgröße:</b>	Datensituation unzureichend (keine Angaben zu Minimal bzw. Maximalwerten oder zur Populationsdichte verfügbar, oder nur Daten kleinen Teilen des Areals vorhanden)
<b>2.4.4. Datum der Größenschätzung:</b>	2000-2012
<b>2.4.5. Angewandte Methode:</b>	1: Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussagen ohne oder mit minimalen Stichproben
<b>2.4.6. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2000-2012
<b>2.4.7. Kurzzeittrend Richtung:</b>	u: unbekannt
<b>2.4.8. Kurzzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.4.8.c. Kurzzeittrend Vertrauensintervall:</b>	
<b>2.4.9. Kurzzeittrend Angewandte Methode:</b>	0: Daten fehlend
<b>2.4.10. Langzeittrend Zeitraum:</b>	
<b>2.4.11. Langzeittrend Richtung:</b>	
<b>2.4.12. Langzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.4.12.c. Langzeittrend Vertrauensintervall:</b>	
<b>2.4.13. Langzeittrend Angewandte Methode:</b>	
<b>2.4.14. Günstige Gesamtpopulation:</b>	260

<b>2.4.14.d. Angewandte Methode zum Ermitteln der günstigen Gesamtpopulation:</b>	<p>Die günstige Population (FRP) wurde bereits im letzten Bericht (2007) festgelegt und für den Bericht 2013 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren.</p> <p>Dabei wurde berücksichtigt, dass die günstige Population nicht kleiner sein darf als der Zustand bei Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 die aktuelle Population in den meisten Fällen der günstigen Population entsprach. Nur im Falle von vorhandenem Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell möglicher Vergrößerung der aktuellen Population, wurden diese Flächen zur günstigen Population hinzugezählt. Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen geführt.</p> <p>Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien war bisher nicht möglich, zumal viele Erfassungen auch in den FFH-Gebieten noch nicht abgeschlossen sind. Es ist daher mit weiteren Anpassungen der FRP in der Berichtsperiode 2013-2018 zu rechnen.</p>
<b>2.4.15. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.4.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert</b>	Tatsächliche Veränderung + Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten

## 2.5 Habitat der Art

<b>2.5.1. Geschätzte Größe:</b>	17.031,00 km <sup>2</sup> (= 1.703.100,00 ha )
<b>2.5.2. Jahr oder Zeitraum:</b>	2000-2012
<b>2.5.3. Angewandte Methode:</b>	1: Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussagen ohne oder mit minimalen Stichproben
<b>2.5.4.a. Einstufung Habitatqualität:</b>	1: schlecht
<b>2.5.4.b. Erläuterung zur Bewertung Habitatqualität:</b>	Die Habitatqualität wurde durch Experteneinschätzung ermittelt oder bei fehlenden Daten mit 'unbekannt' bewertet.
<b>2.5.5. Kurzeittrend Zeitraum:</b>	2000-2012
<b>2.5.6. Kurzeittrend Richtung:</b>	u: unbekannt
<b>2.5.7. Langzeittrend Zeitraum:</b>	
<b>2.5.8. Langzeittrend Richtung:</b>	
<b>2.5.9. Fläche des geeigneten Habitats für die Art:</b>	
<b>2.5.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.5.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert</b>	Tatsächliche Veränderung + Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten

## 2.6 Hauptbeeinträchtigungen

<b>2.6.1. Angewandte Methode</b>		2: überwiegend auf der Grundlage von Experteneinschätzung und anderen Daten						
Code	Beeinträchtigungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
H01	Verschmutzung von Oberflächengewässern (limnisch, terrestrisch, marin & Brackgewässer)	H						
J02	anthropogene Veränderungen der hydraulischen Verhältnisse	H						
J02.02	Sedimenträumung, Ausbaggerung von Gewässern	H						
J02.05	Änderung des hydrologischen Regimes und Funktionen	H						
J03.02	Anthropogene Verminderung der Habitatvernetzung, Fragmentierung von	H						

	Habitaten							
J03.01	Verlust oder Verminderung spezifischer Habitatstrukturen	M						
A07	Einsatz von Bioziden, Hormonen und Chemikalien (Landwirtschaft)	L						
J02.06	Nutzung/ Entnahme von Oberflächengewässern	L						

## 2.7 Gefährdungen

2.7.1. Angewandte Methode		1: Experteneinschätzung						
Code	Gefährdungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
H01	Verschmutzung von Oberflächengewässern (limnisch, terrestrisch, marin & Brackgewässer)	H						
J02	anthropogene Veränderungen der hydraulischen Verhältnisse	H						
J02.02	Sedimenträumung, Ausbaggerung von Gewässern	H						
J02.05	Änderung des hydrologischen Regimes und Funktionen	H						
J03.02	Anthropogene Verminderung der Habitatvernetzung, Fragmentierung von Habitaten	H						
J03.01	Verlust oder Verminderung spezifischer Habitatstrukturen	M						
A07	Einsatz von Bioziden, Hormonen und Chemikalien (Landwirtschaft)	L						
C03	Produktion erneuerbarer abiotischer Energien	L						
D03.02.01	Schifffahrtswege für Gütertransport	L						
J02.06	Nutzung/ Entnahme von Oberflächengewässern	L						

## 2.8. Ergänzende Informationen

<b>2.8.1 Begründung des zur Bestimmung der Trendentwicklung herangezogenen %-Werts:</b>	
<b>2.8.2. Sonstige relevante Informationen zur Beurteilung des FCS:</b>	DE: Im Rheineinzugsgebiet überwiegend unbekannt, in der Elbe günstigere, im Ostsee-einzugsgebiet ungünstigere Zukunftsaussichten.

## 2.9 Schlussfolgerungen

	Bewertung	Trend
<b>2.9.1. Natürliches Verbreitungsgebiet:</b>	FV (günstig)	
<b>2.9.2. Population:</b>	XX (unbekannt)	
<b>2.9.3. Habitat der betreffenden Art:</b>	U2 (schlecht)	
<b>2.9.4. Zukunftsaussichten:</b>	XX (unbekannt)	
<b>2.9.5./6. Gesamt:</b>	U2 (schlecht)	x (unbekannt)

## 3.1 Population in gemeldeten Gebieten (nur für Anhang II-Arten relevant)

<b>3.1.1 Populationsgröße:</b>	Minimum: 126, Maximum: 146, Einheit: TK25-Quadranten
<b>3.1.2. Angewandte Methode:</b>	1: Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussagen ohne oder mit minimalen Stichproben
<b>3.1.3. Kurzeittrend:</b>	

### 3.2 Erhaltungsmaßnahmen (nur für Anhang II-Arten relevant)

Massnahme	Gesetz	Verwaltung	Vertrag	Wiederkehr	Einmalig	Bedeutung	Ort	Bewertung
1.2: Maßnahmen erforderlich, aber nicht umgesetzt		x			x	H	innerhalb und außerhalb	langfristig wirksame Maßnahme
4: wasserwirtschaftliche Maßnahmen					x	H	innerhalb und außerhalb	langfristig wirksame Maßnahme
4.1: Verbesserung der Wasserqualität				x		H	innerhalb und außerhalb	Verbesserungsmaßnahme
4.2: Verbesserung des hydrologischen Regimes				x	x	H	innerhalb und außerhalb	Verbesserungsmaßnahme
6.1: Schutzgebietsausweisung	x						außerhalb	langfristig wirksame Maßnahme
7.2: Regulierung der Binnenfischerei	x					H	innerhalb und außerhalb	langfristig wirksame Maßnahme
7.4: spezielle Artenschutzmaßnahmen	x	x	x				innerhalb und außerhalb	langfristig wirksame Maßnahme

2014-01-27, 10-50-11

**0.2 Art**

<b>0.2.1. Artencode</b>	1095
<b>0.2.2. Wissenschaftliche Bezeichnung der Art</b>	Petromyzon marinus
<b>0.2.3. Andere wissenschaftliche Bezeichnung der Art</b>	Petromyzon marinus
<b>0.2.4. Trivialname</b>	Meerneunauge

**1. Nationale Ebene**

<b>1.1.1.a. Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert</b>	Ja
<b>1.1.1.b. Die Art ist als sensibel einzustufen?</b>	Nein
<b>1.1.2. Angewandte Methode für Kartendaten</b>	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
<b>1.1.3. Datum der Daten für die Vorkommenskarte</b>	1995-2012
<b>1.1.4. Eine zusätzliche Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert</b>	Ja
<b>1.1.5. Karte des natürlichen Verbreitungsgebiets wurde geliefert</b>	Ja

**2. Biogeografische Ebene**

<b>2.1 Biogeografische Region oder marine Region</b>	KON (Kontinentale Region)
<b>2.2 Veröffentlichte Quellen:</b>	<p>AW: ICES Surveys</p> <p>BB: SCHARF, J., BRÄMICK, U., FREDRICH, F. ROTHE, U., SCHUHR, H., TAUTENHAHN, M., WOLTER, C. &amp; ZAHN, S. (2011): Fische in Brandenburg</p> <p>SCHARF, J., BRÄMICK, U., DETTMANN, L., FREDRICH, F. ROTHE, U., SCHOMAKER, C., SCHUHR, H., TAUTENHAHN, M., THIEL, U., WOLTER, C. &amp; ZAHN, S., ZIMMERMANN, F. (2011): Rote Liste der Fische und Rundmäuler (Pisces et Cyclostomata) des Landes Brandenburg (2011). Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg 20(3).</p> <p>HE: Landesweite Artgutachten 2003-2011 sowie Auswertung der zentralen hessischen Artendatenbank</p> <p>MV: SCHRÖDER, H. (1995): Meerneunaugen in den Küstengewässern Mecklenburg-Vorpommerns. Meer und Museum 11: 31 - 40</p> <p>KRAPPE, M. (2006): Erhaltungszustand von Neunaugenpopulationen in Mecklenburg-vorpommern, Teil 1: Ausgangsdatenlage, Erfassungsmethodik und Bewertungsverfahren. Naturschutzarbeit in Mecklenburg-Vorpommern 49(2): 24-34.</p> <p>KRAPPE, M. (2007): Erhaltungszustand von Neunaugenpopulationen in Mecklenburg-Vorpommern, Teil 2: Aktuelle Vorkommen und ihre Bewertung im Rahmen der FFH-Richtlinie. Naturschutzarbeit in Mecklenburg-Vorpommern 50(1): 3-17.</p> <p>KRAPPE, M., WATERSTRAAT A., BÖRST, A., SPIEB, H.J., WINKLER, H.M. (2011): Monitoring der Neunaugen in Mecklenburg-Vorpommern: Bestandsentwicklungen seit 1987 und weitere Ergebnisse von Untersuchungen in Referenzgewässern im Zeitraum 1998 - 2010. Artenschutzreport 27: 84 – 100.</p> <p>SCHAARSCHMIDT, T., LEMCKE, R. (2004): Quellendarstellung zur historischen Verbreitung von Fischen und Rundmäulern in Binnengewässern des Landes Mecklenburg - Vorpommern. Mitt. Landesforschungsanst. Landw. Fischerei Meckl. Vorp. 32: 261 S.</p> <p>THIEL, R., WINKLER, M., RIEL, P., NEUMANN, R., GRÖHSLER, T., BÖTTCHER, U., SPRATTE, S. &amp; U. HARTMANN (2009): Endangered anadromous lampreys in the southern Baltic Sea: spatial distribution, long-term trend, population status. Endangered Species Res. 8: 233-247.</p> <p>WATERSTRAAT, A., KRAPPE, M. (2000): Beiträge zur Ökologie und Verbreitung von FFH- Fischarten und Rundmäulern in Mecklenburg-Vorpommern: 1. Das Flußneunauge (Lampetra fluviatilis L.) im Peenesystem. Arch. Natur Naturschutz Meckl. Vorp. 35: 64-79.</p>

WATERSTRAAT, A., KRAPPE, M., SPIEB, H.-J. (2001): Artenmonitoring von Bach- und Flußneunaugen in Mecklenburg-Vorpommern. Artenschutzreport 11: 45 - 50.

WINKLER, H. M., WATERSTRAAT, A., HAMANN, N., SCHAARSCHMIDT, TH., LEMCKE, R., ZETTLER, M. und Mitarb. (2007): Verbreitungsatlas der Fische, Rundmäuler, Großmuscheln und Großkrebse in Mecklenburg - Vorpommern. Herausgeber: Fachgruppe Feldherpetologie & Ichthyofaunistik beim NABU e.V., Gesellschaft für Naturschutz und Landschaftsökologie e. V. und Verein Heimische Wildfische Schwerin e. V.. Verlag Natur + Text, Rangsdorf: 180 S.

WINKLER, H. W., WATERSTRAAT, A. & HAMANN, N. (2002): Rote Liste der Rundmäuler, Süßwasser- und Wanderfische. Schwerin, Umweltministerium Mecklenburg-Vorpommern: 52 S.

NI: LAVES Dez. Binnenfischerei, Fischartenkataster Niedersachsen  
LAVES, Vollzugshinweise: [http://www.nlwkn.niedersachsen.de/live/live.php?navigation\\_id=8038&article\\_id=46103&psmand=26](http://www.nlwkn.niedersachsen.de/live/live.php?navigation_id=8038&article_id=46103&psmand=26)

EDLER, C. (2012): Umsetzung der FFH-Richtlinie in Niedersachsen: Neunaugen-Aufstiegsmonitoring an Fischwegen in Bundeswasserstraßen. IN: BFG (2012): Monitoring, Funktionskontrollen und Qualitätssicherung an Fischaufstiegsanlagen. Kolloquiumsreihe Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit der Bundeswasserstraßen/Veranstaltungen 7/2012. - Bundesanstalt für Gewässerkunde (Hrsg), Koblenz.

NW: Schütz & Scharbert 2012: FFH-Berichtspflicht: Kartierung von Neunaugenlaichgruben, Natur in NRW 2/2012, S.13-16

ST: keine (HE: <http://www.hessen-forst.de/fena/produkte-angebote/arten-docs/>  
MV: [http://www.lung.mv-regierung.de/dateien/ffh\\_asb\\_petromyzon\\_marinus.pdf](http://www.lung.mv-regierung.de/dateien/ffh_asb_petromyzon_marinus.pdf))

## 2.3 Natürliches Verbreitungsgebiet

<b>2.3.1. Größe des Verbreitungsgebiets:</b>	35.894,84 km <sup>2</sup> (= 3.589.483,94 ha )
<b>2.3.2. Angewandte Methode:</b>	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
<b>2.3.3. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2000-2012
<b>2.3.4. Kurzzeittrend Richtung:</b>	+: zunehmend
<b>2.3.5. Kurzzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.3.6. Langzeittrend Zeitraum:</b>	
<b>2.3.7. Langzeittrend Richtung:</b>	
<b>2.3.8. Langzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.3.9. Günstiges natürliches Verbreitungsgebiet:</b>	>>: viel größer als das aktuelle natürliche Verbreitungsgebiet
<b>2.3.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.3.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert</b>	Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten

## 2.4 Population

<b>2.4.1. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die EU Einheit / Ausnahme:</b>	Minimum: 100, Maximum: 5000, Einheit: Individuen
<b>2.4.2. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die DE Einheit:</b>	Minimum 126, Maximum 144, Einheit: TK25-Quadranten
<b>2.4.3.b. Erläuterungen zur Umrechnung in Individuenzahlen:</b>	Umrechnung aus Minimal- und Maximalangaben je TKQ (ca. 5x5 km <sup>2</sup> ) unter Anpassung auf die Grenzen der Populationsgrößenklassen gemäß EU_Guidance S. 40.
<b>2.4.3.c. Probleme bei der Bereitstellung der geschätzten Populationsgröße:</b>	
<b>2.4.4. Datum der Größenschätzung:</b>	2000-2012
<b>2.4.5. Angewandte Methode:</b>	1: Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussagen ohne oder mit minimalen Stichproben
<b>2.4.6. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2000-2012
<b>2.4.7. Kurzzeittrend Richtung:</b>	u: unbekannt
<b>2.4.8. Kurzzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.4.8.c. Kurzzeittrend Vertrauensintervall:</b>	

<b>2.4.9. Kurzzeittrend Angewandte Methode:</b>	0: Daten fehlend
<b>2.4.10. Langzeittrend Zeitraum:</b>	
<b>2.4.11. Langzeittrend Richtung:</b>	
<b>2.4.12. Langzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.4.12.c. Langzeittrend Vertrauensintervall:</b>	
<b>2.4.13. Langzeittrend Angewandte Methode:</b>	
<b>2.4.14. Günstige Gesamtpopulation:</b>	x: unbekannt
<b>2.4.15. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.4.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert</b>	Tatsächliche Veränderung + Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten

## 2.5 Habitat der Art

<b>2.5.1. Geschätzte Größe:</b>	12.781,36 km <sup>2</sup> (= 1.278.136,00 ha )
<b>2.5.2. Jahr oder Zeitraum:</b>	2000-2012
<b>2.5.3. Angewandte Methode:</b>	1: Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussagen ohne oder mit minimalen Stichproben
<b>2.5.4.a. Einstufung Habitatqualität:</b>	1: schlecht
<b>2.5.4.b. Erläuterung zur Bewertung Habitatqualität:</b>	Die Habitatqualität wurde durch Experteneinschätzung ermittelt oder bei fehlenden Daten mit 'unbekannt' bewertet.
<b>2.5.5. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2000-2012
<b>2.5.6. Kurzzeittrend Richtung:</b>	u: unbekannt
<b>2.5.7. Langzeittrend Zeitraum:</b>	
<b>2.5.8. Langzeittrend Richtung:</b>	
<b>2.5.9. Fläche des geeigneten Habitats für die Art:</b>	
<b>2.5.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.5.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert</b>	Tatsächliche Veränderung + Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten

## 2.6 Hauptbeeinträchtigungen

<b>2.6.1. Angewandte Methode</b>		2: überwiegend auf der Grundlage von Experteneinschätzung und anderen Daten						
Code	Beeinträchtigungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
J02.02	Sedimenträumung, Ausbaggerung von Gewässern	H						
J02.05	Änderung des hydrologischen Regimes und Funktionen	H						
J03.01	Verlust oder Verminderung spezifischer Habitatstrukturen	H						
J03.02	Anthropogene Verminderung der Habitatvernetzung, Fragmentierung von Habitaten	H						
H01	Verschmutzung von Oberflächengewässern (limnisch, terrestrisch, marin & Brackgewässer)	M						
J02.03.02	Kanalisation von Gewässern	M						
J02.06	Nutzung/ Entnahme von Oberflächengewässern	L						



## 2.7 Gefährdungen

2.7.1. Angewandte Methode		1: Experteneinschätzung						
Code	Gefährdungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
J02	anthropogene Veränderungen der hydraulischen Verhältnisse	H						
J02.05	Änderung des hydrologischen Regimes und Funktionen	H						
J03.01	Verlust oder Verminderung spezifischer Habitatstrukturen	H						
J03.02	Anthropogene Verminderung der Habitatvernetzung, Fragmentierung von Habitaten	H						
H01	Verschmutzung von Oberflächengewässern (limnisch, terrestrisch, marin & Brackgewässer)	M						
C03	Produktion erneuerbarer abiotischer Energien	L						
D03.02.01	Schiffahrtswege für Gütertransport	L						
J02.06	Nutzung/ Entnahme von Oberflächengewässern	L						

## 2.8. Ergänzende Informationen

2.8.1 Begründung des zur Bestimmung der Trendentwicklung herangezogenen %-Werts:	
2.8.2. Sonstige relevante Informationen zur Beurteilung des FCS:	

## 2.9 Schlussfolgerungen

	Bewertung	Trend
2.9.1. Natürliches Verbreitungsgebiet:	U2 (schlecht)	
2.9.2. Population:	XX (unbekannt)	
2.9.3. Habitat der betreffenden Art:	U2 (schlecht)	
2.9.4. Zukunftsaussichten:	XX (unbekannt)	
2.9.5./6. Gesamt:	U2 (schlecht)	x (unbekannt)

## 3.1 Population in gemeldeten Gebieten (nur für Anhang II-Arten relevant)

3.1.1 Populationsgröße:	Minimum: 52, Maximum: 59, Einheit: TK25-Quadranten
3.1.2. Angewandte Methode:	1: Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussagen ohne oder mit minimalen Stichproben
3.1.3. Kurzezeitrend:	

## 3.2 Erhaltungsmaßnahmen (nur für Anhang II-Arten relevant)

Massnahme	Gesetz	Verwaltung	Vertrag	Wiederkehr	Einmalig	Bedeutung	Ort	Bewertung
4: wasserwirtschaftliche Maßnahmen						H	innerhalb und außerhalb	langfristig wirksame Maßnahme
4.1: Verbesserung der Wasserqualität				x		H	innerhalb und	Verbesserungsmaßnahme

							außerhalb	
4.2: Verbesserung des hydrologischen Regimes				x	x	H	innerhalb und außerhalb	Verbesserungsmaßnahme
6.1: Schutzgebietsausweisung	x	x				H	außerhalb	langfristig wirksame Maßnahme
6.3: gesetzliche Artenschutzregelungen	x						innerhalb und außerhalb	langfristig wirksame Maßnahme
7.2: Regulierung der Binnenfischerei	x					H	innerhalb und außerhalb	langfristig wirksame Maßnahme

2014-01-27, 10-50-11

**0.2 Art**

<b>0.2.1. Artencode</b>	1106
<b>0.2.2. Wissenschaftliche Bezeichnung der Art</b>	Salmo salar
<b>0.2.3. Andere wissenschaftliche Bezeichnung der Art</b>	Salmo salar
<b>0.2.4. Trivialname</b>	Lachs (nur im Süßwasser)

**1. Nationale Ebene**

<b>1.1.1.a. Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert</b>	Ja
<b>1.1.1.b. Die Art ist als sensibel einzustufen?</b>	Nein
<b>1.1.2. Angewandte Methode für Kartendaten</b>	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
<b>1.1.3. Datum der Daten für die Vorkommenskarte</b>	1998-2012
<b>1.1.4. Eine zusätzliche Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert</b>	Ja
<b>1.1.5. Karte des natürlichen Verbreitungsgebiets wurde geliefert</b>	Ja

**2. Biogeografische Ebene**

<b>2.1 Biogeografische Region oder marine Region</b>	KON (Kontinentale Region)
<b>2.2 Veröffentlichte Quellen:</b>	<p>BB: SCHARF, J., BRÄMICK, U., FREDRICH, F. ROTHE, U., SCHUHR, H., TAUTENHAHN, M., WOLTER, C. &amp; ZAHN, S. (2011): Fische in Brandenburg</p> <p>SCHARF, J., BRÄMICK, U., DETTMANN, L., FREDRICH, F. ROTHE, U., SCHOMAKER, C., SCHUHR, H., TAUTENHAHN, M., THIEL, U., WOLTER, C. &amp; ZAHN, S., ZIMMERMANN, F. (2011): Rote Liste der Fische und Rundmäuler (Pisces et Cyclostomata) des Landes Brandenburg (2011). Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg 20(3).</p> <p>HE: Landesweite Artgutachten 2003-2011 sowie Auswertung der zentralen hessischen Artendatenbank</p> <p>MV: SCHAARSCHMIDT, T., LEMCKE, R. (2004): Quellendarstellung zur historischen Verbreitung von Fischen und Rundmäulern in Binnengewässern des Landes Mecklenburg - Vorpommern. Mitt. Landesforschungsanst. Landw. Fischerei Meckl. Vorp. 32: 261 S.</p> <p>WINKLER, H. M., WATERSTRAAT, A., HAMANN, N., SCHAARSCHMIDT, TH., LEMCKE, R., ZETTLER, M. und Mitarb. (2007): Verbreitungsatlas der Fische, Rundmäuler, Großmuscheln und Großkrebse in Mecklenburg - Vorpommern. Herausgeber: Fachgruppe Feldherpetologie &amp; Ichthyofaunistik beim NABU e.V., Gesellschaft für Naturschutz und Landschaftsökologie e. V. und Verein Heimische Wildfische Schwerin e. V.. Verlag Natur + Text, Rangsorf: 180 S.</p> <p>WINKLER, H. W., WATERSTRAAT, A. &amp; HAMANN, N. (2002): Rote Liste der Rundmäuler, Süßwasser- und Wanderfische. Schwerin, Umweltministerium Mecklenburg-Vorpommern: 52 S.</p> <p>NI: LAVES Dez. Binnenfischerei, Fischartenkataster Niedersachsen</p> <p>LAVES, Vollzugshinweise: <a href="http://www.nlwkn.niedersachsen.de/live/live.php?navigation_id=8038&amp;article_id=46103&amp;psmand=26">http://www.nlwkn.niedersachsen.de/live/live.php?navigation_id=8038&amp;article_id=46103&amp;psmand=26</a></p> <p>EDLER, C. (2012): Umsetzung der FFH-Richtlinie in Niedersachsen: Neunaugen-Aufstiegsmonitoring an Fischwegen in Bundeswasserstraßen. IN: BFG (2012): Monitoring, Funktionskontrollen und Qualitätssicherung an Fischaufstiegsanlagen. Kolloquiumsreihe Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit der Bundeswasserstraßen/Veranstaltungen 7/2012. - Bundesanstalt für Gewässerkunde (Hrsg), Koblenz.</p> <p>SN: Füllner, G., Pfeifer, M., Geisler, J. &amp; Kohlmann, K. (2003). Der Elblachs. Dresden.</p> <p>Füllner, G., Pfeifer, M. &amp; Zarske, A. (2005): Atlas der Fische Sachsens. Rundmäuler - Fische - Krebse. Dresden.</p> <p>ST: keine (HE: <a href="http://www.hessen-forst.de/fena/produkte-angebote/arten-docs/">http://www.hessen-forst.de/fena/produkte-angebote/arten-docs/</a>)</p> <p>MV: <a href="http://www.lung.mv-regierung.de/dateien/ffh_asb_salmo_salar.pdf">http://www.lung.mv-regierung.de/dateien/ffh_asb_salmo_salar.pdf</a></p>

## 2.3 Natürliches Verbreitungsgebiet

<b>2.3.1. Größe des Verbreitungsgebiets:</b>	36.572,37 km <sup>2</sup> (= 3.657.236,67 ha )
<b>2.3.2. Angewandte Methode:</b>	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
<b>2.3.3. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2000-2012
<b>2.3.4. Kurzzeittrend Richtung:</b>	+: zunehmend
<b>2.3.5. Kurzzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.3.6. Langzeittrend Zeitraum:</b>	
<b>2.3.7. Langzeittrend Richtung:</b>	
<b>2.3.8. Langzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.3.9. Günstiges natürliches Verbreitungsgebiet:</b>	43.024,46 km <sup>2</sup> (= 4.302.446,09 ha )
<b>2.3.9.d. Angewandete Methode zum Ermitteln des günstigen natürlichen Verbreitungsgebiets:</b>	<p>Das günstige Verbreitungsgebiet (FRR) wurde bereits im letzten Bericht (2007) festgelegt und für den Bericht 2013 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren.</p> <p>Dabei wurde berücksichtigt, dass das günstige Verbreitungsgebiet nicht kleiner sein darf als der Zustand bei Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 das aktuelle Verbreitungsgebiet in den meisten Fällen dem günstigen Verbreitungsgebiet entsprach. Nur im Falle von vorhandenem Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell möglicher Vergrößerung des aktuellen Verbreitungsgebiets, wurden diese Flächen zum günstigen Verbreitungsgebiet hinzugezählt. Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen geführt. Die Genauigkeit der Angabe beruht auf dem Raster der TK 1:25.000 und beträgt damit +/- 1 TK (ca. 129 km<sup>2</sup>).</p> <p>Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien war bisher nicht möglich, zumal viele Erfassungen auch in den FFH-Gebieten noch nicht abgeschlossen sind. Es ist daher mit weiteren Anpassungen des FRR in der Berichtsperiode 2013-2018 zu rechnen.</p>
<b>2.3.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.3.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert</b>	Tatsächliche Veränderung + Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten

## 2.4 Population

<b>2.4.1. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die EU Einheit / Ausnahme:</b>	Minimum: 0, Maximum: 0, Einheit: Individuen
<b>2.4.2. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die DE Einheit:</b>	Minimum 275, Maximum 289, Einheit: TK25-Quadranten
<b>2.4.3.b. Erläuterungen zur Umrechnung in Individuenzahlen:</b>	
<b>2.4.3.c. Probleme bei der Bereitstellung der geschätzten Populationsgröße:</b>	Datensituation unzureichend (keine Angaben zu Minimal bzw. Maximalwerten oder zur Populationsdichte verfügbar, oder nur Daten kleinen Teilen des Areals vorhanden)
<b>2.4.4. Datum der Größenschätzung:</b>	2000-2012



J03.01	Verlust oder Verminderung spezifischer Habitatstrukturen	H						
J03.02	Anthropogene Verminderung der Habitatvernetzung, Fragmentierung von Habitaten	H						
F02	Fischerei und Entnahme aquatischer Ressourcen (inkl. Beifängen)	L						
J02.03	Kanalisation, Ableitung von Oberflächenwasser	L						
J02.06	Nutzung/ Entnahme von Oberflächengewässern	L						

## 2.7 Gefährdungen

2.7.1. Angewandte Methode		1: Experteneinschätzung						
Code	Gefährdungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
H01	Verschmutzung von Oberflächengewässern (limnisch, terrestrisch, marin & Brackgewässer)	H						
J02	anthropogene Veränderungen der hydraulischen Verhältnisse	H						
J02.05	Änderung des hydrologischen Regimes und Funktionen	H						
J03.01	Verlust oder Verminderung spezifischer Habitatstrukturen	H						
J03.02	Anthropogene Verminderung der Habitatvernetzung, Fragmentierung von Habitaten	H						
F02	Fischerei und Entnahme aquatischer Ressourcen (inkl. Beifängen)	L						
J02.03	Kanalisation, Ableitung von Oberflächenwasser	L						
J02.06	Nutzung/ Entnahme von Oberflächengewässern	L						
M01	klimainduzierte Veränderung der abiotischen Bedingungen	L						

## 2.8. Ergänzende Informationen

2.8.1 Begründung des zur Bestimmung der Trendentwicklung herangezogenen %-Werts:	
2.8.2. Sonstige relevante Informationen zur Beurteilung des FCS:	

## 2.9 Schlussfolgerungen

	Bewertung	Trend
2.9.1. Natürliches Verbreitungsgebiet:	U2 (schlecht)	
2.9.2. Population:	U2 (schlecht)	
2.9.3. Habitat der betreffenden Art:	U1 (unzureichend)	
2.9.4. Zukunftsaussichten:	U1 (unzureichend)	
2.9.5./6. Gesamt:	U2 (schlecht)	+ (sich verbessernd)

### 3.1 Population in gemeldeten Gebieten (nur für Anhang II-Arten relevant)

<b>3.1.1 Populationsgröße:</b>	Minimum: 165, Maximum: 171, Einheit: TK25-Quadranten
<b>3.1.2. Angewandte Methode:</b>	1: Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussagen ohne oder mit minimalen Stichproben
<b>3.1.3. Kurzezeitrend:</b>	

### 3.2 Erhaltungsmaßnahmen (nur für Anhang II-Arten relevant)

Massnahme	Gesetz	Verwaltung	Vertrag	Wiederkehr	Einmalig	Bedeutung	Ort	Bewertung
4: wasserwirtschaftliche Maßnahmen					x		innerhalb und außerhalb	langfristig wirksame Maßnahme
4.0: andere feuchtgebietsbezogene Maßnahmen					x	H	innerhalb	Erhaltungsmaßnahme
4.1: Verbesserung der Wasserqualität				x			innerhalb und außerhalb	Verbesserungsmaßnahme
4.2: Verbesserung des hydrologischen Regimes				x	x	H	innerhalb und außerhalb	Erhaltungsmaßnahme
4.3: Regulierung der Wasserentnahme	x	x				H	innerhalb und außerhalb	Erhaltungsmaßnahme
6.1: Schutzgebietsausweisung	x	x					außerhalb	langfristig wirksame Maßnahme
6.3: gesetzliche Artenschutzregelungen	x						innerhalb und außerhalb	langfristig wirksame Maßnahme
7.2: Regulierung der Binnenfischerei	x					H	innerhalb und außerhalb	langfristig wirksame Maßnahme
7.4: spezielle Artenschutzmaßnahmen				x	x	H	innerhalb und außerhalb	Erhaltungsmaßnahme

2014-01-27, 10-50-11